

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1981

Ausgegeben am 25. November

23. Stück

29. Gesetz: Besoldungsordnung 1967; Änderung (20. Novelle zur Besoldungsordnung 1967).

29.

Gesetz vom 21. September 1981, mit dem die Besoldungsordnung 1967 geändert wird (20. Novelle zur Besoldungsordnung 1967)

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Die Besoldungsordnung 1967, LGBl. für Wien Nr. 18/1967, in der Fassung der Landesgesetze LGBl. für Wien Nr. 30/1967, 34/1967, 26/1968, 45/1969, 15/1971, 4/1972, 10/1972, 6/1973, 18/1974, 55/1974, 24/1976, 9/1977, 28/1977, 7/1978, 26/1978, 6/1979, 13/1980, 30/1980 und 7/1981 wird wie folgt geändert:

1. Dem § 6 ist folgender Abs. 6 anzufügen:

„(6) Der Anspruch auf den Monatsbezug entfällt auf die Dauer des Präsenzdienstes nach dem Wehrgesetz 1978, BGBl. Nr. 150, oder des Zivildienstes nach dem Zivildienstgesetz, BGBl. Nr. 187/1974, sofern nicht das Landesgesetz LGBl. für Wien Nr. 24/1977 anzuwenden ist.“

2. § 6 a Abs. 2 lit. b hat zu lauten:

„b) für die Zeit eines Karenzurlaubes nach § 15 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes 1979, BGBl. Nr. 221.“

3. Der letzte Satz des § 7 Abs. 1 hat zu lauten:

„Die Auszahlung und die Ausfolgung der Abrechnungsbelege können im Wege eines Kreditinstitutes erfolgen.“

4. Der letzte Satz des § 10 Abs. 1 hat zu entfallen.

5. § 12 Abs. 1 bis 4 hat zu lauten:

„(1) Der Gehalt wird im Schema I durch die Verwendungsgruppe und in ihr durch die Gehaltsstufe, im Schema II durch die Dienstklasse und in ihr durch die Gehaltsstufe, in der Dienstklasse III überdies durch die Verwendungsgruppe, im Schema II L durch die Verwendungsgruppe und in ihr durch die Gehaltsstufe bestimmt.“

$\frac{1}{2}$ (2) Die Gehaltsansätze sind in der Anlage 2 festgesetzt.

(3) Es kommen in Betracht für Beamte des Schemas II
der Verwendungsgruppe A — die Dienstklassen III bis IX,
der Verwendungsgruppe B — die Dienstklassen III bis VII,
der Verwendungsgruppe C — die Dienstklassen III bis V,
der Verwendungsgruppen D und E — die Dienstklasse III.

Der Beamte ist bei seiner Anstellung in die Dienstklasse III einzureihen. Wenn es jedoch besondere dienstliche Rücksichten geboten erscheinen lassen, kann der Beamte bei der Anstellung unmittelbar in eine höhere für seine Verwendungsgruppe vorgesehene Dienstklasse eingereiht werden; dabei ist auf die bisherige Berufslaufbahn und auf die künftige Verwendung des Beamten Bedacht zu nehmen.

(4) Der Gehalt beginnt im Schema I und im Schema II L mit der Gehaltsstufe 1. Im Schema II beginnt der Gehalt, soweit im folgenden nicht anderes bestimmt ist, mit der Gehaltsstufe 1. In der Dienstklasse IV beginnt der Gehalt in der Verwendungsgruppe C mit der Gehaltsstufe 3, in der Verwendungsgruppe B mit der Gehaltsstufe 4 und in der Verwendungsgruppe A mit der Gehaltsstufe 5. In der Dienstklasse V beginnt der Gehalt in den Verwendungsgruppen C und B mit der Gehaltsstufe 2 und in der Verwendungsgruppe A mit der Gehaltsstufe 3. In der Dienstklasse VI beginnt der Gehalt in der Verwendungsgruppe A mit der Gehaltsstufe 2. Wenn es besondere dienstliche Rücksichten geboten erscheinen lassen, kann dem Beamten bei der Anstellung unmittelbar eine höhere Gehaltsstufe zuerkannt werden; Abs. 3 letzter Halbsatz ist auch in diesen Fällen anzuwenden.“

6. § 13 hat zu lauten:

„§ 13. (1) Dem Beamten des Schemas I, der sich mindestens zwei Jahre in der höchsten Gehaltsstufe einer Verwendungsgruppe befindet, gebührt eine ruhegenußfähige Dienstalterszulage. Die Dienstalterszulage beträgt das Einfache des Differenzbetrages zwischen den Gehaltsansätzen der höchsten Gehaltsstufe und der nächstniedrigen Gehaltsstufe“

der Verwendungsgruppe, in die der Beamte eingereiht ist; sie erhöht sich auf das Zweieinhalbfache dieses Differenzbetrages, wenn sich der Beamte mindestens vier Jahre in der höchsten Gehaltsstufe befindet.

(2) Dem Beamten der Verwendungsgruppe B oder A, der sich mindestens vier Jahre in der höchsten Gehaltsstufe einer Dienstklasse befindet, aus der eine Zeitvorrückung nicht mehr vorgesehen ist, gebührt eine ruhegenußfähige Dienstalterszulage. Die Dienstalterszulage beträgt das Eineinhalbfache des Differenzbetrages zwischen den Gehaltsansätzen der höchsten Gehaltsstufe und der nächstniedrigen Gehaltsstufe der Dienstklasse, in die der Beamte eingereiht ist.

(3) Dem Beamten der Verwendungsgruppe E, D oder C, der sich mindestens zwei Jahre in der höchsten Gehaltsstufe einer Dienstklasse befindet, aus der eine Zeitvorrückung nicht mehr vorgesehen ist, gebührt eine ruhegenußfähige Dienstalterszulage. Die Dienstalterszulage beträgt das Einfache des Differenzbetrages zwischen den Gehaltsansätzen der höchsten Gehaltsstufe und der nächstniedrigen Gehaltsstufe der Dienstklasse, in die der Beamte eingereiht ist; sie erhöht sich auf das Zweieinhalbfache dieses Differenzbetrages, wenn sich der Beamte mindestens vier Jahre in der höchsten Gehaltsstufe befindet.

(4) Dem Beamten des Schemas II L, der sich mindestens vier Jahre in der höchsten Gehaltsstufe einer Verwendungsgruppe befindet, gebührt eine ruhegenußfähige Dienstalterszulage. Die Dienstalterszulage beträgt für den Beamten der Verwendungsgruppe L 1, L 2 a 2, L 2 a 1, L 2 b 1 oder L 3 das Eineinhalbfache des Differenzbetrages zwischen den Gehaltsansätzen der höchsten Gehaltsstufe und der nächstniedrigen Gehaltsstufe der Verwendungsgruppe, in die der Beamte eingereiht ist; gebührt dem Beamten die Dienstzulage gemäß § 26 lit. e, so ist sie bei Berechnung der Dienstalterszulage zu berücksichtigen. Die Höhe der Dienstalterszulage für den Beamten der Verwendungsgruppe L 2 b 3 oder L 2 b 2 ist in der Anlage 3 festgesetzt.

(5) Die sich nach Abs. 1 bis 4 ergebenden Beträge sind erforderlichenfalls auf volle Schillingbeträge aufzurunden.“

7. § 15 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Im Wege der Zeitvorrückung erreicht der Beamte
der Verwendungsgruppe C — die Dienstklasse IV,
der Verwendungsgruppe B — die Dienstklassen IV
und V,
der Verwendungsgruppe A — die Dienstklassen IV
bis VI.“

8. § 16 hat zu lauten:

„§ 16. (1) Beförderung ist die Ernennung eines Beamten des Schemas II zum Beamten der nächsthöheren Dienstklasse seiner Verwendungsgruppe.

(2) Ist der Gehalt der niedrigsten in der neuen Dienstklasse für die Verwendungsgruppe eines Beamten vorgesehenen Gehaltsstufe nicht höher als der bisherige Gehalt, so erhält der Beamte die dem bisherigen Gehalt entsprechende Gehaltsstufe. Der Beamte rückt danach in dem Zeitpunkt vor, in dem er in der bisherigen Dienstklasse die Voraussetzung für das Erreichen der nächsthöheren Gehaltsstufe der neuen Dienstklasse erfüllt hätte. Eine in der höchsten Gehaltsstufe einer Dienstklasse verbrachte Zeit wird bis zum Ausmaß von vier Jahren angerechnet.

(3) Wird ein Beamter der Verwendungsgruppe C in die Dienstklasse V befördert, so wird die in der Gehaltsstufe 8 der Dienstklasse IV zurückgelegte Dienstzeit angerechnet.

(4) Hat der Beamte den Gehalt der Dienstklasse, in die er ernannt wird, im Wege der Zeitvorrückung bereits erreicht, so ändern sich mit der Beförderung die Gehaltsstufe und der Vorrückungstermin nicht.“

9. Im § 24 Abs. 2 ist der Ausdruck „in den Dienstklassen II und III“ durch den Ausdruck „in der Dienstklasse III“ zu ersetzen.

10. In der Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1967 hat die Gruppeneinteilung im Schema I wie folgt zu lauten:

„SCHEMA I

Verwendungsgruppe 1

A

Beamtengruppen des gesamten Magistrats

Aufsichtsorgane, ständige, schichtführende
Monteure, selbständige, in besonders gehobener
Verwendung
Vorarbeiter, mit unterstellten Arbeitern der Verwendungsgruppe 2, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten

B

Beamtengruppen des Magistrats mit Ausnahme der Wiener Stadtwerke

Aufseher, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Fachassistenten in der Behindertenhilfe des Sozialamtes, mit erlerntem einschlägigen Handwerk, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Faktor der lithographischen Presse
Friedhofsaufseher
Garagemeister

Hausaufseher der Rathausverwaltung
 Hausoberaufseher
 Heimoberaufseher der Herbergen für Obdachlose
 Kassiere, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Kurbadewarte, Erste
 Marktoberaufseher
 Maschinisten, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Motorgraderführer
 Müllaufseher
 Oberaufseher der Museen
 Oberaufseher der Wäscherei des Psychiatrischen Krankenhauses
 Obergärtner
 Oberlaboranten in den Apotheken der Anstalten
 Obermonteure
 Platzmeister, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Sanitätsrevisoren, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Schlachthofoberaufseher
 Schwimmlehrer, staatlich geprüfte
 Sportplatzrevisoren
 Straßenaufseher
 Vorarbeiter der Rathausverwaltung, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Wasserleitungsoberaufseher
 Werkstättenleiter, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Wohnhausmaschinisten, nach fünfjähriger Verwendung als Wohnhausmaschinist

C

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke
 Blockelektriker bei den Blockanlagen
 Blockheizkörper bei den Blockanlagen, mit erlerntem einschlägigen Handwerk und Heizer- und Maschinistenprüfung, nach dreijähriger Verwendung als Hochdruckheizkörper
 Blockmaschinisten bei den Blockanlagen, mit erlerntem einschlägigen Handwerk und Heizer- und Maschinistenprüfung, nach dreijähriger Verwendung als Hochdruckmaschinist
 Garagemeister der Zentralgarage Obere Donaustraße

D

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Gaswerke
 Monteure in Spezialverwendung im Gebrechenbehebungsdienst, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe) nach zehnjähriger Verwendung als Monteur im Gebrechenbehebungsdienst
 Oberaufseher

E

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe

Garagemeister der Direktion und der Abteilung für elektrische Anlagen
 Stellwerkswärter der U-Bahn

F

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung
 Aufseher für Bestattungsdurchführungen in der Halle I des Wiener Zentralfriedhofes
 Garderobeaufseher, mit erlerntem Schneiderhandwerk

Verwendungsgruppe 2

Die Einreihung in die Verwendungsgruppe 2 hat zur Voraussetzung
 bei den unter Z 1 angeführten Beamtengruppen nur die Verwendung auf dem bezeichneten Posten unter den im Verzeichnis angeführten Bedingungen;
 bei den unter Z 2 angeführten Beamtengruppen eine zehnjährige Einreihung in Verwendungsgruppe 3P.

A

Beamtengruppen des gesamten Magistrats

1. Facharbeiter, mit der Führung einer Facharbeitergruppe betraut
 Facharbeiter; selbständige, ohne unmittelbare Fachaufsicht
 Hochdruckheizkörper, mit erlerntem einschlägigen Handwerk oder nach fünfjähriger Verwendung als Heizkörper (Niederdruckheizkörper) oder nach mindestens fünfjähriger Verwendung auf diesem Posten
 Monteure in Spezialverwendung
 Oberköche
 Obermagazineure
 Spezialfacharbeiter
 Vorarbeiter von Facharbeitern
2. Facharbeiter
 Heizkörper
 Köche
 Magazineure
 Vorarbeiter (Partieführer)

B

Beamtengruppen des Magistrats mit Ausnahme der Wiener Stadtwerke

1. Aufseher, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Ausmesser mit Spezialkenntnissen
 Betriebsassistenten
 Desinfektionsgehilfen, Erste, mit Zeugnis
 Fachassistenten in der Behindertenhilfe des Sozialamtes, mit erlerntem einschlägigen Handwerk
 Fachgehilfen, Erste
 Fernschreiber

Fleischer, Erste
 Forstaufseher, mit Prüfung
 Friedhofsgehilfen, Erste
 Gärtner, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Hausaufseher
 Hausprofessionisten in Anstalten, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Heilbademeister und Heilmasseur, Erste, mit Zeugnis
 Heimaufseher der Herbergen für Obdachlose
 Kanal- und Straßenaufseher des Psychiatrischen Krankenhauses
 Kassiere, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Kontrollableser der Wasserwerke
 Kurbadewarte
 Laboranten, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Lehrwerkstattengehilfen
 Marktaufseher, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Maschinisten, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Motorführer der Kleinbahnen
 Oberwäscher des Zentralkinderheimes
 Operationsgehilfen, Erste, mit Zeugnis
 Portiere, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Prosekturgehilfen, Erste, mit Zeugnis
 Schlachthofaufseher
 Schulwarte
 Schwimmlehrer
 Setzer
 Straßenwalzenmaschinisten
 Telephonisten, der Bettenzentrale sowie auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Vorarbeiter von Kanalarbeitern
 Wäscheverwahrer
 Wasserleitungsaufseher
 Werkstättenleiter in Anstalten
 Wohnhausmaschinisten
 Zahntechniker

2. Apothekenlaboranten
 Arbeiter an Offset-Druckmaschinen
 Arbeiter der Autobahnmeisterei und der Bundesstraßenerhaltung B und S, mit erlerntem einschlägigen Lehrberuf
 Beschäftigungs- und Arbeitstherapiegehilfen
 Desinfektionsgehilfen
 Fachgehilfen
 Fachgehilfen in Anstalten
 Heilbademeister und Heilmasseur
 Heilmasseur
 Laboranten
 Laborgehilfen
 Lenker des Rettungs- und Krankentransportdienstes
 Maschinwäscher
 Oberwäscher in Anstalten

Operationsgehilfen
 Ordinationsgehilfen
 Prosekturgehilfen
 Sanitätsgehilfen des Rettungs- und Krankentransportdienstes
 Sanitätsrevisoren

C

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke

1. Bauaufseher, mit erlerntem Beruf, nach zweijähriger Tätigkeit
 Hochdruckmaschinisten, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
 Kabelaufseher, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe) und dreijähriger Verwendung als Kabelaufseher oder ohne erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe) und fünfzehnjähriger Zugehörigkeit zur Gruppe Leitungsnetze
 Kesselmaurer
 Laboranten, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Pflasteraufseher, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe) und dreijähriger Verwendung als Pflasteraufseher oder ohne erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe) und fünfzehnjähriger Zugehörigkeit zur Gruppe Leitungsnetze
 Portiere, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 Revisionselektriker
 Schweißer, die die Rohrschweißerprüfung nach ÖNORM M 7806 (Richtlinien für die Prüfung von Hochdruckschweißern) ablegen müssen
2. Beamtengruppen gemäß Schema I, Verwendungsgruppe 3P, Abschnitt C, Z 1 bis 3
 Sanitätsgehilfen

D

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Gaswerke

1. Aufseher
 Feuerburschen, mit Ausbildung im Schmiedegewerbe
 Gasreglermonteure, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe), nach vierjähriger Verwendung als Monteur im Außendienst, davon mindestens ein Jahr bei der Gasreglerwartung
 Maschinisten der Behälter- und Verdichteranlage Wienerberg, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe) oder nach achtjähriger Verwendung im Maschinenbetrieb
 Modelltischler
 Monteure in Spezialverwendung im Gebrechenbehebungsdienst, mit erlerntem ein-

schlägigen Handwerk (Metallgewerbe), nach vierjähriger Verwendung als Monteur im Außendienst, davon mindestens ein Jahr im Gebrechenbehebungsdienst

Portiere im Direktionsgebäude und in den Dienststellen Simmering und Leopoldau, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten

Schweißer, mit erlerntem einschlägigen Handwerk und einer durch ein Zeugnis einer staatlichen oder staatlich autorisierten Prüfungsanstalt nachgewiesenen, den Anforderungen des jeweiligen Dienstpostens entsprechenden Schweißerbildung

Werkzeugmacher

2. Beamtengruppen gemäß Schema I, Verwendungsgruppe 3P, Abschnitt D, Z 1 bis 3
Sanitätsgehilfen

E

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe

1. Ausmesser mit Spezialkenntnissen
Autobuslenker
Expeditionsschaffner
Kontrollore
Lenker im Vollbahnbetrieb
Lithographen
Setzer
Stellwerkswärter der Stadtbahn
Straßenbahnfahrer im Einmannbetrieb
U-Bahnfahrer
2. Partieführer der Abteilung Gleisbau
Sanitätsgehilfen in der Zentralwerkstätte
Schweißer mit Schweißerprüfung

F

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung

1. Aufseher für Bestattungsdurchführungen in der Feuerhalle
Aufseher für Bestattungsdurchführungen in der Halle III des Wiener Zentralfriedhofes
Obermagazineure, mit erlerntem Handwerk (Metallgewerbe)
Partieführer von Betriebsgehilfen, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten, nach vorheriger Verwendung als Betriebsgehilfe bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3P
Portiere in der Zentrale des Unternehmens
Telephonist am Hauptschrank, mit fachlicher Auskunftserteilung

Verwendungsgruppe 3P

Die Beamtengruppen gliedern sich in folgende vier Untergruppen, wobei die im Verzeichnis ange-

führten Ziffern der Einteilung in diese Untergruppen entsprechen;

1. Beamte, die als Facharbeiter im erlernten Handwerk, und Beamte, die in einem sonstigen erlernten Beruf verwendet werden; weiters Beamte, die, ohne ein Handwerk oder einen sonstigen Beruf erlernt zu haben, fünf Jahre auf dem Posten als Facharbeiterhilfskraft bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3 verwendet worden sind;
2. Beamte, die ein einschlägiges Handwerk erlernt haben; weiters Beamte, die, ohne ein einschlägiges Handwerk erlernt zu haben, fünf Jahre auf dem Posten bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3 verwendet worden sind;
3. Beamte, die auf einem Posten verwendet werden, für den die Erlernung eines Handwerkes oder eines sonstigen Berufes nicht vorgeschrieben ist, aber Spezialkenntnisse erforderlich sind, die nur in der betreffenden Betriebsanlage der Gemeinde Wien durch langjährige Tätigkeit oder durch eine Spezialausbildung bei der Gemeinde Wien erworben werden können, und fünf Jahre auf diesem Posten bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3 verwendet worden sind;
4. Beamte mit besonderer Verwendung unter den im Verzeichnis angegebenen Voraussetzungen.

A

Beamtengruppen des gesamten Magistrats

1. Facharbeiter
4. Heizer, mit erlerntem einschlägigen Handwerk oder nach fünfjähriger Verwendung als Heizer bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3
Köche, mit Lehrbrief oder nach fünfjähriger Verwendung als Hilfskoch oder nach zehnjähriger Verwendung in einem Küchenbetrieb der Gemeinde Wien
Kraftwagenlenker, nach fünfjähriger Verwendung als Kraftwagenlenker bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3A oder nach vierjähriger überwiegender Tätigkeit als Lenker von Lastkraftwagen mit Spezialaufbauten bzw. von Spezialfahrzeugen (Arbeitsmaschinen), zu deren Lenkung zumindest der Führerschein der Gruppe C erforderlich ist
Magazineure, mit erlerntem einschlägigen Lehrberuf
Vorarbeiter (Partieführer), mit unterstellten Bediensteten der Verwendungsgruppen 3A, 3 und 4

B

Beamtengruppen des Magistrats mit Ausnahme der Wiener Stadtwerke

1. Arbeiter der Autobahnmeisterei und der Bundesstraßenerhaltung B und S, mit erlerntem einschlägigen Lehrberuf
2. Arbeiter an Offset-Druckmaschinen, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Fachgehilfen, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Laboranten, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
3. Fachgehilfen in Anstalten
4. Amtsgehilfen, nach zwanzigjähriger Dienstzeit, davon mindestens fünfjähriger Verwendung als Amtsgehilfe, oder nach fünfzehnjähriger Verwendung als Amtsgehilfe
Apothekenlaboranten, mit abgelegter Drogistenprüfung oder nach fünfjähriger Verwendung als Apothekenlaborant bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3 und insgesamt achtjähriger Verwendung in einer Anstaltsapotheke

Arbeiter der Autobahnmeisterei und der Bundesstraßenerhaltung B und S, nach fünfjähriger Verwendung in Verwendungsgruppe 3A als Arbeiter der Autobahnmeisterei und der Bundesstraßenerhaltung B und S oder als Kraftwagenlenker
Beschäftigungs- und Arbeitstherapiegehilfen, mit Zeugnis
Desinfektionsgehilfen, mit Zeugnis, nach dreijähriger Verwendung auf diesem Posten und fünfjähriger Dienstzeit
Heilbademeister und Heilmasseure, mit Zeugnis, nach dreijähriger Verwendung auf diesem Posten und fünfjähriger Dienstzeit
Heilmasseure, mit Zeugnis, nach dreijähriger Verwendung auf diesem Posten und fünfjähriger Dienstzeit
Kanalarbeiter, nach fünfjähriger Verwendung als Kanalarbeiter bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3
Kanzleigehilfen, nach fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit oder nach zehnjähriger Tätigkeit als Kanzleigehilfe
Laborgehilfen, mit Zeugnis, nach dreijähriger Verwendung auf diesem Posten und fünfjähriger Dienstzeit
Lenker des Rettungs- und Krankentransportdienstes, mit Sanitätsgehilfenprüfung, nach fünfjähriger Verwendung beim Rettungs- und Krankentransportdienst
Maschinwäscher, mit Lehrbrief oder nach fünfjähriger Verwendung als Maschinwäscher bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3

Oberwäscher in Anstalten, nach fünfjähriger Verwendung als Wäscher in Anstalten
Operationsgehilfen, mit Zeugnis, nach dreijähriger Verwendung auf diesem Posten und fünfjähriger Dienstzeit
Ordinationsgehilfen, mit Zeugnis, nach dreijähriger Verwendung auf diesem Posten und fünfjähriger Dienstzeit
Platzmeister, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Prosekturgehilfen, mit Zeugnis, nach dreijähriger Verwendung auf diesem Posten und fünfjähriger Dienstzeit
Sanitätsgehilfen des Rettungs- und Krankentransportdienstes, mit Sanitätsgehilfenprüfung, nach fünfjähriger Verwendung beim Rettungs- und Krankentransportdienst
Sanitätsrevisoren, mit Zeugnis, nach dreijähriger Verwendung als Desinfektionsgehilfe und fünfjähriger Dienstzeit
Wäschemanipulanten, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten, nach dreijähriger Verwendung im Wäschereibetrieb

C

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke

1. Laboratoriumsgehilfen, mit Lehrbrief
2. Heizölförderungsarbeiter, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Hilfsheizer in den Blockanlagen der Kraftwerke, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Hilfsmaschinisten in den Blockanlagen der Kraftwerke, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Kabelaufseher, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Motoren-, Beleuchtungs- und Pumpenwärter in den Kraftwerken, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Pumpen- und Brunnenwärter in den Kraftwerken, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Zählerableser mit Uhrenkontrolle, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
3. Arbeiter bei der Wasseraufbereitung im Kraftwerk Simmering
Kesselreiniger
4. Kranführer, nach zweijähriger Verwendung auf diesem Posten bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3 und achtjähriger Verwendung in der Anlage des Betriebes
Sanitätsgehilfen, mit Zeugnis, nach fünfjähriger Verwendung als Sanitätsgehilfe

D

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Gaswerke

1. Facharbeiter im Eichraum, mit erlerntem Handwerk
Isolierer, mit erlerntem Handwerk (Nachweis der Innung)
Laboratoriumsgehilfen, mit Lehrbrief
2. Apparatewärter der Gasförderanlagen in den Dienststellen Simmering und Leopoldau, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Apparatewärter der Behälteranlagen Baumgarten und Brigittenau und der Gebläse- und Verdichteranlage Wienerberg, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe), nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Gerätewarte für Feuerlöschgeräte, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Kompressorenwärter, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Monteure, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Nacheicher, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
Schweißer mit Schweißerprüfung, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe) oder nach fünfjähriger Verwendung auf diesem Posten
Überprüfer des Gaskonsums, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe)
4. Kranführer auf dem Rohrlagerplatz Simmering, nach zweijähriger Verwendung als Kranführer bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3 und achtjähriger Dienstzeit
Sanitätsgehilfen, mit Zeugnis, nach fünfjähriger Verwendung als Sanitätsgehilfe

E

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe

4. Kranführer, nach zweijähriger Verwendung auf diesem Posten bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3 und achtjähriger Verwendung in der Abteilung
Partieführer der Abteilung für Gleisbau
Sanitätsgehilfen in der Zentralwerkstätte, mit Zeugnis, nach fünfjähriger Verwendung als Sanitätsgehilfe
Schweißer mit Schweißerprüfung, mit erlerntem einschlägigen Handwerk (Metallgewerbe) oder nach fünfjähriger Verwendung auf diesem Posten
Verschubfahrer, Erster, in der Zentralwerkstätte sowie in den Straßenbahn- und U-Bahn-Revisionswerkstätten

F

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung

4. Betriebsgehilfen, nach fünfjähriger Verwendung auf diesem Posten bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3A, wenn die für diesen Posten vorgeschriebene Dienstprüfung abgelegt wurde

Verwendungsgruppe 3A

Die Einreihung in die Verwendungsgruppe 3A hat zur Voraussetzung bei den unter Z 1 angeführten Beamtengruppen nur die Verwendung auf dem bezeichneten Posten unter den im Verzeichnis angeführten Bedingungen;

bei den unter Z 2 angeführten Beamtengruppen eine zehnjährige Verwendung auf dem bezeichneten Posten bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3.

A

Beamtengruppen des gesamten Magistrats

1. Kraftwagenlenker, nach fünfjähriger Verwendung als Kraftwagenlenker
Portiere, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten, nach zehnjähriger Verwendung als Portier bei Einreihung in Verwendungsgruppe 3
2. Facharbeiterhilfskräfte
Vorarbeiter (Partieführer) von Arbeitern

B

Beamtengruppen des Magistrats mit Ausnahme der Wiener Stadtwerke

1. Arbeiter der Autobahnmeisterei und der Bundesstraßenerhaltung B und S, nach fünfjähriger Verwendung als Arbeiter der Autobahnmeisterei und der Bundesstraßenerhaltung B und S oder als Kraftwagenlenker
Lenker des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes
2. Desinfektoren
Friedhofsgehilfen
Hauswarte
Maschinenarbeiter, für mehrere Arten von Maschinen verwendet

Partieführer von Hausarbeitern und Bedienerinnen
 Präger
 Schlachthofgehilfen
 Telephonisten
 Trichinenschauer

C

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke

2. Heizölförderungsarbeiter
 Küchenkassierinnen
 Meßgehilfen
 Monteure
 Ölseparatorenwärter für mehrere Separatoren
 Telephonisten
 Wehrwärter
 Zählerableser

D

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Gaswerke

2. Apparatewärter der Behälteranlagen Baumgarten und Brigittenau und der Gebläse- und Verdichteranlage Wienerberg
 Apparatewärter der Gasförderanlagen in den Dienststellen Simmering und Leopoldau
 Druckscheibenwärter
 Gaszählerüberprüfer
 Monteure
 Telephonisten
 Überprüfer des Gaskonsums
 Wassertopfwärter am Tankwagen

E

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe

1. Fahrer
 Schaffner, nach einer zehnjährigen Dienstzeit bei den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetriebe, sofern sie im Zeitpunkt der Erfüllung dieser Voraussetzung als Schaffner im Fahrdienst tätig sind

Verschubfahrer

Zugsbegleiter der Stadtbahn, nach einer zehnjährigen Dienstzeit bei den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetriebe, sofern sie bei Erfüllung dieser Voraussetzung als Zugsbegleiter im Fahrdienst tätig sind

2. Arbeiter im Verschubdienst am Großgrünmarkt Inzersdorf

Arbeiter mit besonderer Verwendung im Revisionsdienst des Autobus-, Stadtbahn-, Straßenbahn- und U-Bahnbetriebes

Arbeiter mit besonderer Verwendung in der Zentralwerkstätte, Oberbauwerkstätte, Abteilung für elektrische Anlagen, Erhaltungsstelle für Hochbau und der Abteilung für Gleisbau

Frequenzzähler

Kartenverkäufer

Maschinenarbeiter, für mehrere Arten von Maschinen verwendet

Schreiber

Sperrenschaffner

Stationswarte

Telephonisten

F

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung

1. Betriebsgehilfen

Fachgehilfen für Bestattungsdurchführungen, nach zehnjähriger Dienstzeit bei den Wiener Stadtwerken — Städtische Bestattung, davon mindestens fünfjähriger Verwendung als Fachhilfe für Bestattungsdurchführungen

2. Maschinenarbeiter, für mehrere Arten von Maschinen verwendet

Verwendungsgruppe 3

Die Einreihung in die Verwendungsgruppe 3 hat zur Voraussetzung

bei den unter Z 1 angeführten Beamtengruppen nur die Verwendung auf dem bezeichneten Posten;

bei den unter Z 2 angeführten Beamtengruppen eine dreijährige Verwendung in der Anlage des Betriebes;

bei den unter Z 3 angeführten Beamtengruppen eine dreijährige Tätigkeit in der bezeichneten Verwendung;

bei den unter Z 4 angeführten Beamtengruppen die Erfüllung der bezeichneten Voraussetzungen.

A

Beamtengruppen des gesamten Magistrats

1. Kraftwagenlenker
Portiere
4. Facharbeiterhilfskräfte, nach dreijähriger Verwendung als Facharbeiterhelfer (Arbeiter)
Heizer, nach dreijähriger Verwendung als Heizerhelfer
Hilfsköche, nach dreijähriger Verwendung in einem Küchenbetrieb der Gemeinde Wien oder Absolvierung einer einschlägigen Tagesschule mit mindestens zehnmonatiger Ausbildung
Magazineure, nach dreijähriger Verwendung in einem Magazin oder als Anstaltsgehilfe
Vorarbeiter (Partieführer) von Arbeitern

B

Beamtengruppen des Magistrats mit Ausnahme der Wiener Stadtwerke

1. Amtsgehilfen
Apothekenlaboranten
Arbeiter an Offset-Druckmaschinen, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Arbeiter der Autobahnmeisterei und der Bundesstraßenhaltung B und S
Aufseher der Museen
Ausmesser
Badewarte, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Desinfektionsgehilfen
Desinfektoren
Fachgehilfen
Forstaufseher, ohne Prüfung
Friedhofsgehilfen
Hauswarte
Heilbademeister und Heilmasseure, mit Zeugnis

- Heilmasseure, mit Zeugnis
Kanzleigehilfen
Kassierinnen der Bäder
Küchenkassierinnen, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Laboranten
Laborgehilfen
Marktaufseher
Maschinenarbeiter, für mehrere Arten von Maschinen verwendet
Niederdruckheizer
Operationsgehilfen
Ordinationsgehilfen
Platzmeister
Präger
Prosekturgehilfen
Traktorführer
Trichinenschauer
Wäscheverwahrerinnen
3. Kanalarbeiter
Partieführer von Hausarbeitern und Bedienerinnen, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
Wäschereigehilfen
Wassermesserableser, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten
 4. Anstaltsgehilfen, nach sechsjähriger Verwendung als Anstaltsgehilfe
Arbeiter des Friedhofsbetriebes, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten, nach zehnjähriger Verwendung als Arbeiter des Friedhofsbetriebes
Kindergartenhelferinnen, nach sechsjähriger Verwendung als Kindergartenhelferin
Maschinwäscher, nach dreijähriger Verwendung als Maschinwäscher oder Wäschereigehilfe
Müllaufleger, nach zehnjähriger Verwendung in der Magistratsabteilung 48, davon mindestens zwei Jahre in einer anderen Verwendung als auf einem Müllauflegerposten
Sanitätsgehilfen des Rettungs- und Krankentransportdienstes, mit Sanitätsgehilfenprüfung
Schlachthofgehilfen, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten, nach fünfjähriger Verwendung als Schlachthofgehilfe

Telephonisten, nach einer halbjährigen Anlernung nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten oder nach dreijähriger Verwendung als Telephonist bei Einreihung in Verwendungsgruppe 4

Vorarbeiter von Wäschereiarbeitern

Wäschemanipulanten, nach dreijähriger Verwendung im Wäschereibetrieb

Wäscher in Anstalten, nach dreijähriger Verwendung als Wäschereiarbeiter

Wäschereiarbeiter, nach zehnjähriger Verwendung als Wäschereiarbeiter

Wirtschaftshelferinnen, nach sechsjähriger Verwendung als Wirtschaftshelferin

C

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke

1. Dieselkarrenfahrer im Kraftwerk Simmering, mit Führerschein
Kanzleihilfen
Küchenkassierinnen
2. Arbeiter bei der Wasseraufbereitung für die Blockanlagen im Kraftwerk Simmering
Heizölförderungsarbeiter
Hilfsheizer in den Blockanlagen der Kraftwerke
Hilfsmaschinisten in den Blockanlagen der Kraftwerke
3. Betriebsschreiber in den Kraftwerken
Kesselreiniger
Kranführer
Laboratoriumsgehilfen
Meßgehilfen
Motoren-, Beleuchtungs- und Pumpenwärter der Kraftwerke
Ölseparatorwärter für mehrere Separatoren
Pumpen- und Brunnenwärter in den Kraftwerken
Telephonisten
Trassenaufseher
Zählerableser
Zählerableser mit Uhrenkontrolle
4. Monteure, nach dreijähriger Verwendung als Monteurhelfer

Sanitätsgehilfen, mit Zeugnis

Schwertransportarbeiter, nach fünfjähriger Verwendung als Schwertransportarbeiter

Wehrwärter, nach fünfjähriger Verwendung als Wehrwärter

D

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Gaswerke

1. Kanzleihilfen
Platzmeister der Baustoff- und Holzlagerplätze
2. Isolierer
3. Kompressorenwärter
Kranführer auf dem Rohrlagerplatz Simmering
Laboratoriumsgehilfen
Telephonisten
4. Apparatewärter der Gasförderanlagen in den Dienststellen Simmering und Leopoldau, nach dreijähriger Verwendung als Apparatewärter
Apparatewärter der Behälteranlagen Baumgarten und Brigittenau und der Gebläse- und Verdichteranlage Wienerberg, nach dreijähriger Verwendung als Apparatewärter
Druckscheibenwärter, nach siebenjähriger Verwendung in der Anlage
Facharbeiterhilfskräfte im Eichraum, nach dreijähriger Verwendung im Eichraum
Gaszählerüberprüfer, nach dreijähriger Verwendung in der Gaszählerreparaturwerkstätte
Monteure, nach dreijähriger Verwendung als Monteurhelfer
Nacheicher, nach dreijähriger Verwendung bei der Gaszählerwartung, Montage und Rohrlegung, mit Hausdienstkurs
Sanitätsgehilfen, mit Zeugnis
Schweißer, mit Schweißerprüfung
Überprüfer des Gaskonsums, nach dreijähriger Verwendung bei der Gaszählerwartung, Montage und Rohrlegung, mit Hausdienstkurs
Wassertopfwärter am Tankwagen, nach dreijähriger Verwendung als Wassertopfwärter

E

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe

1. Arbeiter im Verschubdienst am Großgrünmarkt Inzersdorf
 - Ausmesser
 - Bürohelfer
 - Elektrokarrenfahrer der Zentralwerkstätte, der Oberbauwerkstätte und der Lager, mit Führerschein G
 - Frequenzzähler
 - Kartenverkäufer
 - Kassengehilfen
 - Maschinenarbeiter, für mehrere Arten von Maschinen verwendet
 - Schaffner
 - Sperrenschaffner
 - Stationswarte
 - Zugsbegleiter der Stadtbahn
3. Kranführer
 - Schreiber, nach dreijähriger Verwendung als Schreiber
 - Telephonisten
4. Arbeiter mit besonderer Verwendung im Revisionsdienst des Autobus-, Stadtbahn-, Straßenbahn- und U-Bahnbetriebes
 - Arbeiter mit besonderer Verwendung in der Zentralwerkstätte, Oberbauwerkstätte, Abteilung für elektrische Anlagen, Erhaltungsstelle für Hochbau und Abteilung für Gleisbau, nach dreijähriger Verwendung in diesen Abteilungen
 - Sanitätsgehilfen in der Zentralwerkstätte, mit Zeugnis
 - Schweißer, mit Schweißerprüfung

F

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung

1. Fachgehilfen des Bestattungsdienstes
 - Fachgehilfen für Bestattungsdurchführungen
 - Fachgehilfen für Sargdepots mit Lagerführung
 - Kanzleihilfen

Maschin Arbeiter, nach zehnjähriger Verwendung als Maschin Arbeiter

Maschinenarbeiter, für mehrere Arten von Maschinen verwendet

Partieführer einer Trägerpartie, nach zehnjähriger Dienstzeit bei den Wiener Stadtwerken — Städtische Bestattung

Verwendungsgruppe 4

A

Beamtengruppen des gesamten Magistrats

Arbeiter
Bedienerinnen
Elektrokarrenfahrer
Facharbeiterhelfer
Heizerhelfer
Küchengehilfen
Magazinsarbeiter
Torwarte

B

Beamtengruppen des Magistrats mit Ausnahme der Wiener Stadtwerke

Abteilungshelferinnen
Anstaltsgehilfen
Arbeiter des Friedhofsbetriebes
Aufzugswärter
Badewarte
Hausarbeiter der Anstalten und Heime sowie der Rathausverwaltung
Kanalarbeiter
Kindergartenhelferinnen
Marktgehilfen
Maschinwäscher
Meßgehilfen
Partieführer von Hausarbeitern oder Bedienerinnen
Sanitätsgehilfen
Schlachthofgehilfen
Telephonisten
Vermessungsgehilfen
Wagenreiniger

Wäschereiarbeiter
Wäschereihilfen
Wassermesserableser
Wirtschaftshelferinnen

Monteurhelfer
Sanitätsgehilfen
Telephonisten
Wassertopfwärter

C

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke

Arbeiter bei der Wasseraufbereitung für die Blockanlagen im Kraftwerk Simmering

Betriebsschreiber in den Kraftwerken

Heizölförderungsarbeiter

Hilfsheizer in den Blockanlagen der Kraftwerke

Hilfsmaschinisten in den Blockanlagen der Kraftwerke

Kanzleiboten

Kesselreiniger

Kranführer

Laboratoriumsgehilfen

Meßgehilfen

Mitfahrer

Monteurhelfer

Ölseparatorenwärter

Pumpenwärter

Sanitätsgehilfen

Schwertransportarbeiter

Telephonisten

Trassenaufseher

Wehrwärter

Zählerableser

D

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Gaswerke

Apparatewärter

Facharbeiterhelfer im Eichraum

Kanzleiboten

Kompressorenwärter

Kranführer auf dem Rohrlagerplatz Simmering

Laboratoriumsgehilfen

Mitfahrer

E

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe

Kranführer

Sanitätsgehilfen in der Zentralwerkstätte

Schreiber

Telephonisten

Wächter

F

Beamtengruppen der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung

Gehilfen des Bestattungsdienstes

Gehilfen für Bestattungsdurchführungen

Hausarbeiterinnen

Hilfsgarderobiere

Maschinarbeiter“

11. Die Anlagen 2 bis 4 zur Besoldungsordnung 1967 erhalten die Fassung gemäß den Beilagen. / 2, 3, 4

Artikel II

(1) Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1981 sind die Beamten des Dienststandes des Schemas I in das neue Schema I und die Beamten des Dienststandes, die in den Dienstklassen I bis III und in den Gehaltsstufen 1 und 2 der Dienstklasse IV des Schemas II eingereiht sind, in das neue Schema II entsprechend ihrer für die Vorrückung wirksamen Dienstzeit und unter Beibehaltung ihrer Verwendungsgruppe überzuleiten. Abweichend von der Bestimmung über die Beibehaltung der Verwendungsgruppe sind die Beamten der Verwendungsgruppe 5 in die Verwendungsgruppe 4 des neuen Schemas I und die Beamten der Verwendungsgruppe 3 F entsprechend der geänderten Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1967 überzuleiten.

(2) Für die Überleitung sind zuerkannte außerordentliche Vorrückungen (§ 10 Abs. 2 der Besoldungsordnung 1967) im Ausmaß von je zwei Jahren der für die Vorrückung wirksamen Dienstzeit zuzurechnen. Wurde über einen Beamten die Disziplinarstrafe der Versetzung in eine niedrigere Gehaltsstufe (§ 59 Abs. 1 lit. d der Dienstordnung

1966) rechtskräftig und ohne Aufschub der Vollziehung verhängt, so ist, soweit die Rechtsfolgen der Strafe nicht nachgesehen wurden, für jede Gehaltsstufe, die der Beamte niedriger gereicht worden ist, die für die Vorrückung wirksame Dienstzeit um zwei Jahre zu verringern.

(3) Die Abs. 1 und 2 sind auf Beamte, die am 30. Juni 1981 gemäß § 33 der Besoldungsordnung 1967 Anspruch auf erhöhten Gehalt haben, sinngemäß anzuwenden.

(4) Erreicht ein Beamter der Verwendungsgruppe C auf Grund der Überleitung gemäß Abs. 1 mit 1. Juli 1981 die Dienstklasse IV, so gebührt dem Beamten für die Zeit vom 1. Juli 1981 bis zum 30. Juni 1982 der Gehalt der Gehaltsstufe 3 der Dienstklasse IV mit dem Vorrückungstermin 1. Juli 1981. Gleiches gilt für den Beamten der Verwendungsgruppe C, der aus der Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse IV übergeleitet wird.

(5) Wird ein Beamter der Verwendungsgruppe C, der die Dienstklasse IV im Wege der Zeitvorrückung erreicht hat, mit 1. Jänner 1982 in die Dienstklasse IV befördert, so ist seine besoldungsrechtliche Stellung in dieser Dienstklasse gegenüber der unmittelbar vor dieser Beförderung geltenden besoldungsrechtlichen Stellung um zwei Jahre zu verbessern.

(6) Bei der Anwendung des Abs. 1 darf keine Verschlechterung der besoldungsrechtlichen Stellung des Beamten eintreten. Bei Beamten der Verwendungsgruppe D, denen auf Grund ihrer bisherigen besoldungsrechtlichen Stellung ein Gehalt der Dienstklasse IV gebührte, stellt die Festsetzung der neuen besoldungsrechtlichen Stellung in der Dienstklasse III ebensowenig eine Verschlechterung dar wie die Überleitung von Beamten der Verwendungsgruppe 1, Gehaltsstufe 13 und höher, in die zweitniedrigere Gehaltsstufe oder die Überleitung von Beamten der Verwendungsgruppe 2, Gehaltsstufe 12 und höher, in die nächstniedrigere Gehaltsstufe ihrer Verwendungsgruppe.

Artikel III

(1) Bei einem Beamten, dessen besoldungsrechtliche Stellung gemäß Art. II Abs. 4 festgesetzt worden ist und der nach dem 30. Juni 1981 in den Ruhestand versetzt wird, ist mit Wirkung des letzten Tages des Dienststandes die besoldungsrechtliche Stellung gemäß Art. II Abs. 1 ohne die Beschränkung des Art. II Abs. 4 festzusetzen.

(2) Bei einem Beamten der Verwendungsgruppe C, der sich am 30. Juni 1981 in der Dienstklasse IV, Gehaltsstufe 3 und höher befunden hat und der nach dem 30. Juni 1981 in den Ruhestand versetzt wird, ist mit Wirkung des letzten Tages des Dienststandes die besoldungsrechtliche Stellung unter sinngemäßer Anwendung des Art. II Abs. 1 und 2 festzusetzen.

(3) Bei der Anwendung des Abs. 1 oder 2 darf keine Verschlechterung der besoldungsrechtlichen Stellung des Beamten eintreten.

(4) Ist der Beamte nach dem 30. Juni 1981 durch Tod aus dem Dienststand ausgeschieden, sind die Abs. 1 bis 3 für die Bemessung der Versorgungsgenüsse seiner Hinterbliebenen sinngemäß anzuwenden.

Artikel IV

(1) Die Überleitung der Ruhegenüsse der Beamten des Schemas I und der Beamten der Dienstklasse I bis III des Schemas II, die vor dem 1. Juli 1981 aus dem Dienststand ausgeschieden sind und deren ruhegenußfähigem Monatsbezug ein Gehalt des Schemas I, ein Gehalt der Dienstklassen I bis III oder ein Gehalt der Gehaltsstufen 1 und 2 der Dienstklasse IV des Schemas II zugrunde liegt, sowie die Überleitung der Versorgungsgenüsse der Hinterbliebenen nach solchen Beamten erfolgt durch eine gesonderte gesetzliche Regelung.

(2) Bis zum Inkrafttreten dieser gesetzlichen Regelung sind die im Abs. 1 angeführten Ruhe(Versorgungs)genüsse nach den bis zum 30. Juni 1981 geltenden Vorschriften zu bemessen. Im Fall einer allgemeinen Erhöhung des Gehaltes und der ruhegenußfähigen Zulagen der Beamten des Dienststandes ist mit Wirkung vom Tag dieser allgemeinen Erhöhung der der Bemessung der genannten Ruhe(Versorgungs)genüsse zugrunde liegende ruhegenußfähige Monatsbezug um jenen Hundertsatz zu erhöhen, um den vergleichbare Bezüge auf Grund dieser allgemeinen Bezugserrhöhung angehoben werden. Dabei sind Restbeträge von 50 Groschen und mehr auf volle Schillingbeträge aufzurunden und Restbeträge von weniger als 50 Groschen zu vernachlässigen.

Artikel V

Liegt dem ruhegenußfähigen Monatsbezug eines Beamten des Ruhestandes am 30. Juni 1981 eine Dienstzulage statt mit einem Betrag gemäß der Anlage 3 zur Besoldungsordnung 1967 mit einem Betrag gemäß den Art. II bis V des Gesetzes LGBl. für Wien Nr. 7/1981 zugrunde, so ist dem ruhegenußfähigen Monatsbezug dieses Beamten des Ruhestandes weiterhin die Dienstzulage mit diesem Betrag zugrunde zu legen.

Artikel VI

1. Bei den Beamten der Beamtengruppe „Kanalarbeiter“ gilt eine in Verwendung als Kanalarbeiter in Verwendungsgruppe 3 F verbrachte Zeit als in Verwendungsgruppe 3 zurückgelegt.

2. Bei den Beamten der Beamtengruppe „Betriebsgehilfen“ gilt eine in Verwendung als Betriebsgehilfe in Verwendungsgruppe 3 F verbrachte Zeit als in Verwendungsgruppe 3 A zurückgelegt.

Anlage 3

1. Zu § 13 Abs. 5 letzter Satz:
Die Dienstalterszulage beträgt monatlich in den Verwendungsgruppen L 2b 3 und L 2b 2 1 966 S.
2. Zu § 23a:
Die Allgemeine Dienstzulage beträgt monatlich
a) für Beamte des Schemas I 979 S;
b) für Beamte des Schemas II
in den Dienstklassen III bis V 979 S,
in den Dienstklassen VI bis IX 1 244 S.
3. Zu § 24 Abs. 1 und 3:
Die Pflegedienst-Chargenzulage beträgt monatlich
a) 2 086 S für Lehrvorsteher (Lehrberinnen),
Leitende Lehrassistenten
an den Schulen für den medizinisch-technischen Laboratoriumsdienst, für den physiotherapeutischen Dienst, für den radiologisch-technischen Dienst und für den medizinisch-technischen Fachdienst im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien,
Oberinnen,
Pflegevorsteher,
Schuloberinnen;
b) 1 707 S für Lehrassistenten,
Lehrhebammen,
Lehrschwwestern (Lehrpfleger),
Leitende Lehrassistenten,
soweit nicht lit. a anzuwenden ist,
Oberassistenten,
Oberhebammen,
Oberpflegerinnen des Jugendamtes,
Oberschwwestern (Oberpfleger);
c) 1 325 S für Stationsassistenten,
Stationshebammen,
Stationspflegerinnen des Jugendamtes,
Stationsschwwestern (Stationspfleger).
4. Zu § 24 Abs. 2:
Die Dienstzulage für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst beträgt 357 S monatlich.
5. Zu § 24 Abs. 4:
Die Dienstzulage für den Krankenpflegefachdienst und für Hebammen beträgt 889 S und ab einer Einreihung in Dienstklasse III, Gehaltsstufe 10, 1 068 S monatlich.
6. Zu § 24 Abs. 5:
Die Dienstzulage für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst beträgt monatlich in der Dienstklasse III,
Gehaltsstufen 1 bis 5 889 S,
Gehaltsstufen 6 bis 9 1 244 S,
ab Gehaltsstufe 10 1 601 S,
in den Dienstklassen IV und V 1 957 S.
7. Zu § 24 Abs. 6:
Die Dienstzulage für Kinderpflegerinnen beträgt 712 S monatlich.
8. Zu § 24 Abs. 7:
Die Dienstzulage für medizinisch-technische Fachkräfte beträgt 712 S monatlich.
9. Zu § 24 Abs. 8:
Die Dienstzulage für Fürsorgerinnen beträgt monatlich in der Dienstklasse III,
Gehaltsstufen 1 bis 5 1 153 S,
Gehaltsstufen 6 bis 9 1 730 S,
ab Gehaltsstufe 10 2 019 S,
in den Dienstklassen IV und V 2 307 S.
10. Zu § 24 Abs. 9:
Die Dienstzulage für Erzieher beträgt monatlich in der Verwendungsgruppe C 348 S,
in der Verwendungsgruppe D 499 S.
11. Zu § 24 Abs. 10:
Die Feuerwehr-Chargenzulage beträgt monatlich
a) 2 135 S für Hauptbrandmeister;
b) 1 601 S für Oberbrandmeister;
c) 1 244 S für Brandmeister,
Inspektions-Rauchfangkehrer nach Vollendung einer sechsjährigen Dienstzeit als Inspektions-Rauchfangkehrer;
d) 446 S für Inspektions-Rauchfangkehrer vor Vollendung einer sechsjährigen Dienstzeit als Inspektions-Rauchfangkehrer,
Löschmeister,
Oberfeuerwehrmänner.
12. Zu § 24 Abs. 11:
Die Feuerwehr-Chargenzulage beträgt 446 S monatlich.
13. Zu § 26 lit. a Abs. 1 und 4:
Die Leiterzulage beträgt monatlich
a) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 1 eingereiht sind:

in der Dienstzulagen- gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehalts- stufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
	Schilling		
I	4 452	4 759	5 051
II	4 007	4 285	4 547
III	3 560	3 810	4 042
IV	3 113	3 330	3 540
V	2 672	2 854	3 029

b) für Beamte, die in Verwendungs-
gruppe L 2a 2, L 2b 3 oder L 2b 2 eingereiht
sind:

in der Dienst- zulagen- gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehalts- stufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
	Schilling		
I	2 178	2 356	2 536
II	1 786	1 928	2 074
III	1 435	1 543	1 652
IV	1 200	1 287	1 375
V	1 000	1 074	1 147

c) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 2a 1
oder L 2b 1 eingereiht sind:

in der Dienst- zulagen- gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehalts- stufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
	Schilling		
I	1 695	1 851	1 993
II	1 432	1 551	1 655
III	1 196	1 291	1 376
IV	997	1 080	1 147
V	717	774	825

d) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 3
eingereiht sind:

in der Dienst- zulagen- gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehalts- stufe 16
	1 bis 10	11 bis 15	
	Schilling		
I	326	344	373
II	468	478	503
III	671	689	732
IV	932	956	1 013
V	997	1 031	1 106
VI	1 342	1 372	1 461
VII	1 685	1 712	1 828
VIII	2 025	2 051	2 191
IX	2 365	2 388	2 553
X	2 709	2 725	2 914

14. Zu § 26 lit. b:

Die Musiklehrerzulage beträgt monatlich
in den Gehaltsstufen 1 bis 5 532 S,
in den Gehaltsstufen 6 bis 11 747 S,
ab der Gehaltsstufe 12 1 064 S.

15. Zu § 26 lit. c Abs. 1:

Die Dienstzulage beträgt monatlich
in den Gehaltsstufen 1 bis 5 601 S,
in den Gehaltsstufen 6 bis 11 839 S,
ab der Gehaltsstufe 12 1 108 S.

16. Zu § 26 lit. c Abs. 2:

Die Dienstzulage beträgt 405 S monatlich.

17. Zu § 26 lit. c Abs. 4:

Die Dienstzulage beträgt monatlich
in den Gehaltsstufen 1 bis 10 2 025 S,
in den Gehaltsstufen 11 bis 15 2 051 S,
ab der Gehaltsstufe 16 2 191 S.

18. Zu § 26 lit. d Abs. 2:

Die Dienstzulage beträgt 2 086 S monatlich.

19. Zu § 33:

a) Beamte des Schemas I:

Gehalts- stufe	Verwendungsgruppe					
	1	2	3 P	3 A	3	4
	Schilling					
18	—	10 394	10 117	—	—	—
19	—	10 583	10 300	9 564	9 049	8 263
20	—	—	—	9 737	9 198	8 380
21	—	—	—	—	—	—
22	11 044	—	—	—	—	—

b) Beamte des Schemas II:

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe E	
	Dienstklasse III	
	Schilling	
19	8 263	
20	8 380	

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe D	
	Dienstklasse III	
	Schilling	
18	10 459	
19	10 980	

Dienst- klasse	Gehaltsstufe		
	10	9	7
	Schilling		
IV	14 618	—	—
V	17 896	—	—
VI	22 776	—	—
VII	32 487	—	—
VIII	—	43 747	—
IX	—	—	52 758

c) Beamte des Schemas II L:

Gehalts- stufe	Verwendungsgruppe						
	L 3	L 2 b 1	L 2 b 2	L 2 b 3	L 2 a 1	L 2 a 2	L 1
	Schilling						
18	14 875	18 675	20 262	20 656	21 956	25 363	—
19	15 480	19 448	21 078	21 472	22 792	26 410	31 384
20	—	—	—	—	—	—	33 004

Anlage 4

(zu § 17)

Überstellung aus der Verwendungsgruppe E

alte Verwen- dungsgruppe	neue Verwendungsgruppe								
	D	C	B	A	1	2, 3 P, L 3, L 2 b	3 A, 3, 4	L 2 a	L 1
alte Dienst- klasse/ Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe				
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾
III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	1	1 ¹⁾
III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	2	1
III/4	III/4	III/4	III/4	III/2	4	4	4	3	2
III/5	III/5	III/5	III/5	III/3	5	5	5	4	3
III/6	III/6	III/6	III/6	III/6	6	6	6	5	4
III/7	III/7	III/7	III/7	III/7	7	7	7	6	5
III/8	III/8	III/8	III/8	III/8	8	8	8	7	6
III/9	III/9	III/9	III/9	III/9	9	9	9	8	7
III/10	III/10	III/10	III/10	III/10	10	10	10	9	8
III/11	III/11	III/11	III/11	III/11	11	11	11	10	9
III/12	III/12	III/12	III/12	III/12	12	12	12	11	10
III/13	III/13	III/13	III/13	III/13	13	13	13	12	11
III/14	III/14	III/14	III/14	III/14	14	14	14	13	12
III/15	III/15	III/15	III/15	III/15	15	15	15	14	13
III/16	III/16	III/16	III/16	III/16	16	16	16	15	14
III/17	III/17	III/17	III/17	III/17	17	17	17	16	15
III/18	III/17 ²⁾	III/17 ²⁾	III/17 ²⁾	III/17 ²⁾	18	17 ²⁾	18	17	16
III/18	III/17 ²⁾	III/17 ²⁾	III/17 ²⁾	III/17 ²⁾	19 ⁴⁾	17 ²⁾	18	17	17 ⁴⁾
3. u. 4. Jahr III/18 ab 5. Jahr	III/17	III/17	III/17	III/17	20 ¹⁾	17	18	17	18 ¹⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe D

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe								
	D	E	C	B	A	1	2, 3 P, L 3, L 2 b	3 A, 3, 4	L 2 a
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe				
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾
III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	1	1 ¹⁾
III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	2	1
III/4	III/4	III/4	III/4	III/2	4	4	4	3	2
III/5	III/5	III/5	III/5	III/3	5	5	5	4	3
III/6	III/6	III/6	III/6	IV/5	6	6	6	5	4
III/7	III/7	III/7	III/7	IV/6	7	7	7	6	5
III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/7	8	8	8	7	6
III/9	III/9	III/9	IV/5	IV/8	9	9	9	8	7
III/10	III/10	III/10	IV/6	IV/9	10	10	10	9	8
III/11	III/11	III/11	IV/7	V/3	11	11	11	10	9
III/12	III/12	III/12	IV/8	V/4	12	12	12	11	10
III/13	III/13	IV/3 ¹⁾	IV/9	V/5	13	13	13	12	11
III/14	III/14	IV/3 ¹⁾	V/3	V/6	14	14	14	13	12
III/15	III/15	IV/3 ¹⁾	V/4	V/7	15	15	15	14	13
III/16	III/16	IV/3	V/5	V/8	16	16	16	15	14
III/17	III/17	IV/4	V/6	V/9	17	17	17	16	15
III/17	III/18 ⁴⁾	IV/5 ⁴⁾	V/7 ⁴⁾	VI/4 ⁴⁾	18 ⁴⁾	17	18 ⁴⁾	17 ⁴⁾	16 ⁴⁾
3. u. 4. Jahr III/17 ab 5. Jahr.	III/18 ⁵⁾	IV/6 ¹⁾	V/8 ¹⁾	VI/5 ¹⁾	19 ¹⁾	17	18 ⁵⁾	17 ⁵⁾	17 ¹⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe C

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe								
	C	E	D	B	A	1	2, 3 P, L 3, L 2 b	3 A, 3, 4	L 2 a
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe				
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾
III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	1	1 ¹⁾
III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	2	1
III/4	III/4	III/4	III/4	III/2	4	4	4	3	2
III/5	III/5	III/5	III/5	III/3	5	5	5	4	3
III/6	III/6	III/6	III/6	IV/5	6	6	6	5	4
III/7	III/7	III/7	III/7	IV/6	7	7	7	6	5
III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/7	8	8	8	7	6
III/9	III/9	III/9	IV/5	IV/8	9	9	9	8	7
III/10	III/10	III/10	IV/6	IV/9	10	10	10	9	8
III/11	III/11	III/11	IV/7	V/3	11	11	11	10	9
III/12	III/12	III/12	IV/8	V/4	12	12	12	11	10
IV/3	III/13	III/13	IV/9	V/5	13	13	13	12	11
IV/4	III/14	III/14	V/3	V/6	14	14	14	13	12
IV/5	III/15	III/15	V/4	V/7	15	15	15	14	13
IV/6	III/16	III/16	V/5	V/8	16	16	16	15	14
IV/7	III/17	III/17	V/6	V/9	17	17	17	16	15
IV/8	III/18	III/17 ²⁾	V/7	VI/4	18	17 ²⁾	18	17	16
IV/9	III/18 ²⁾	III/17 ²⁾	V/8	VI/5	19	17 ²⁾	18 ²⁾	17 ²⁾	17
V/2	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/7	VI/4	21	17 ³⁾	18 ³⁾	17	16
V/3	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/8	VI/5	21 ²⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ²⁾	17
V/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9	VI/6	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	18
V/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ²⁾	VI/7	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	18 ²⁾
V/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ³⁾	VI/8	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾
V/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ³⁾	VI/9	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾
V/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ²⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾
V/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe B

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe										
	B	E	D	C	A	1	2, 3 P	3 A, 3, 4	L 3, L 2 b	L 2 a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe					
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾	
III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	2	1	1 ¹⁾	
III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	3	2	1	
III/4	III/4	III/4	III/4	III/2	4	4	4	4	3	2	
III/5	III/5	III/5	III/5	III/3	5	5	5	5	4	3	
III/6	III/6	III/6	III/6	IV/5	6	6	6	6	5	4	
III/7	III/7	III/7	III/7	IV/6	7	7	7	7	6	5	
IV/4	III/8	III/8	III/8	IV/7	8	8	8	8	7	6	
IV/5	III/9	III/9	III/9	IV/8	9	9	9	9	8	7	
IV/6	III/10	III/10	III/10	IV/9	10	10	10	10	9	8	
IV/7	III/11	III/11	III/11	V/3	11	11	11	11	10	9	
IV/8	III/12	III/12	III/12	V/4	12	12	12	12	11	10	
IV/9	III/13	III/13	IV/3	V/5	13	13	13	13	12	11	
V/2	III/13	III/13	IV/3	V/3 ¹⁾	13	13	13	9 ^{e)}	8 ^{e)}	7 ^{e)}	
V/3	III/14	III/14	IV/4	V/3	14	14	14	10 ^{e)}	9 ^{e)}	8 ^{e)}	
V/4	III/15	III/15	IV/5	V/4	15	15	15	11 ^{e)}	10 ^{e)}	9 ^{e)}	
V/5	III/16	III/16	IV/6	V/5	16	16	16	12 ^{e)}	11 ^{e)}	10 ^{e)}	
V/6	III/17	III/17	IV/7	V/6	17	17	17	13 ^{e)}	12 ^{e)}	11 ^{e)}	
V/7	III/18	III/17 ²⁾	IV/8	V/7	18	17 ²⁾	18	14 ^{e)}	13 ^{e)}	12 ^{e)}	
V/8	III/18 ²⁾	III/17 ²⁾	IV/9	V/8	19	17 ²⁾	18 ²⁾	15 ^{e)}	14 ^{e)}	13 ^{e)}	
V/9	III/18 ²⁾	III/17 ²⁾	IV/9 ²⁾	V/9	20	17 ²⁾	18 ²⁾	16 ^{e)}	15 ^{e)}	14 ^{e)}	
VI/1	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/2 ¹⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	14 ^{e)}	13 ^{e)}	12 ^{e)}	
VI/2	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/2	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	15 ^{e)}	14 ^{e)}	13 ^{e)}	
VI/3	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/3	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	16 ^{e)}	15 ^{e)}	14 ^{e)}	
VI/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/4	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	16 ^{e)}	15 ^{e)}	
VI/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/5	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	16 ^{e)}	
VI/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/6	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	17 ^{e)}	
VI/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/7	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VI/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/8	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VI/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/9	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/1	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/1	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/2	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/2	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/3	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/3	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/4	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/5	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/6	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/7	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/8	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	
VII/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/9	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ^{e)}	17 ^{e)}	18 ^{e)}	

Überstellung aus der Verwendungsgruppe A

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe										
	A	E	D	C	B	1	2, 3 P	3 A, 3, 4	L 3, L 2 b	L 2 a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe					
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	1	1	1	1	1	1
III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	2	2	2	2	2	2
III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	3	3	3	3	3	3
IV/5	III/4	III/4	III/4	III/4	III/4	4	4	4	4	4	4
IV/6	III/5	III/5	III/5	III/5	III/5	5	5	5	5	5	5
IV/7	III/6	III/6	III/6	III/6	III/6	6	6	6	6	6	6
IV/8	III/7	III/7	III/7	III/7	III/7	7	7	7	7	7	7
IV/9	III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/4	8	8	8	8	8	8
V/3	III/9	III/9	III/9	IV/5	IV/5	9	9	9	5 ^e	5 ^e	5 ^e
V/4	III/10	III/10	III/10	IV/6	IV/6	10	10	10	6 ^e	6 ^e	6 ^e
V/5	III/11	III/11	III/11	IV/7	IV/7	11	11	11	7 ^e	7 ^e	7 ^e
V/6	III/12	III/12	III/12	IV/8	IV/8	12	12	12	8 ^e	8 ^e	8 ^e
V/7	III/13	III/13	IV/3	IV/9	IV/9	13	13	13	9 ^e	9 ^e	9 ^e
V/8	III/14	III/14	IV/4	V/3	V/3	14	14	14	10 ^e	10 ^e	10 ^e
V/9	III/15	III/15	IV/5	V/4	V/4	15	15	15	11 ^e	11 ^e	11 ^e
VI/2	III/14	III/14	IV/4	V/3	V/3	14	14	14	7	7	7
VI/3	III/15	III/15	IV/5	V/4	V/4	15	15	15	8	8	8
VI/4	III/16	III/16	IV/6	V/5	V/5	16	16	16	9	9	9
VI/5	III/17	III/17	IV/7	V/6	V/6	17	17	17	10	10	10
VI/6	III/18	III/17 ²	IV/8	V/7	V/7	18	17 ²	18	11	11	11
VI/7	III/18 ²	III/17 ³	IV/9	V/8	V/8	19	17 ³	18 ²	12	12	12
VI/8	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ²	V/9	V/9	20	17 ³	18 ³	13	13	13
VI/9	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ²	V/9 ²	21	17 ³	18 ³	14	14	14
VII/1	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	12	12	12
VII/2	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	13	13	13
VII/3	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	14	14	14
VII/4	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	15	15	15
VII/5	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	16	16	16
VII/6	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	17	17	17
VII/7	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	17 ²	17 ²	18
VII/8	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	17 ³	17 ³	18 ²
VII/9	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	17 ³	17 ³	18 ³
VIII/1-8	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	17 ³	17 ³	18 ³
IX/1-8	III/18 ³	III/17 ³	IV/9 ³	V/9 ³	V/9 ³	21 ³	17 ³	18 ³	17 ³	17 ³	18 ³

Überstellung aus einer der Verwendungsgruppen L 2 a

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe									
	L 2 a	E	D	C	B	A	I	2, 3 P, L 3, L 2 b	3 A, 3, 4	L 2 a
alte Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe				
1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1	1 ¹⁾
2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/1	2	2	2	2	1
3	III/3	III/3	III/3	III/3	III/2	3	3	3	3	2
4	III/4	III/4	III/4	III/4	III/3	4	4	4	4	3
5	III/5	III/5	III/5	III/5	IV/5	5	5	5	5	4
6	III/6	III/6	III/6	III/6	IV/6	6	6	6	6	5
7	III/7	III/7	III/7	III/7	IV/7	7	7	7	7	6
8	III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/8	8	8	8	8	7
9	III/9	III/9	III/9	IV/5	IV/9	9	9	9	9	8
10	III/10	III/10	III/10	IV/6	V/3	10	10	10	10	9
11	III/11	III/11	III/11	IV/7	V/4	11	11	11	11	10
12	III/12	III/12	III/12	IV/8	V/5	12	12	12	12	11
13	III/13	III/13	IV/3 ¹⁾	IV/9	V/6	13	13	13	13	12
14	III/14	III/14	IV/3 ¹⁾	V/3	V/7	14	14	14	14	13
15	III/15	III/15	IV/3 ¹⁾	V/4	V/8	15	15	15	15	14
16	III/16	III/16	IV/3 ¹⁾	V/5	V/9	16	16	16	16	15
17	III/17	III/17	IV/3 ¹⁾	V/6	VI/4	17	17	17	17	16
17	III/18 ⁴⁾	III/17	IV/3 ⁴⁾	V/7 ⁴⁾	VI/5 ⁴⁾	18 ⁴⁾	17	18 ⁴⁾	17	17 ⁴⁾
3. u. 4. Jahr ab 5. Jahr	III/18 ⁵⁾	III/17	IV/4 ¹⁾	V/8 ¹⁾	VI/6 ¹⁾	19 ¹⁾	17	18 ⁵⁾	17	18 ¹⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe L 1

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe									
	L 1	E	D	C	B	A	I	2, 3 P, L 3, L 2 b	3 A, 3, 4	L 2 a
alte Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe				
1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	1	1	1	1	1
2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	2	2	2	2	2
3	III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	3	3	3	3	3
4	III/4	III/4	III/4	III/4	IV/5	4	4	4	4	4
5	III/5	III/5	III/5	III/5	IV/6	5	5	5	5	5
6	III/6	III/6	III/6	III/6	IV/7	6	6	6	6	6
7	III/7	III/7	III/7	III/7	IV/8	7	7	7	7	7
8	III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/9	8	8	8	8	8
9	III/9	III/9	III/9	IV/5	V/3	9	9	9	9	9
10	III/10	III/10	III/10	IV/6	V/4	10	10	10	10	10
11	III/11	III/11	III/11	IV/7	V/5	11	11	11	11	11
12	III/12	III/12	III/12	IV/8	V/6	12	12	12	12	12
13	III/13	III/13	IV/3 ¹⁾	IV/9	V/7	13	13	13	13	13
14	III/14	III/14	IV/3 ¹⁾	V/3	V/8	14	14	14	14	14
15	III/15	III/15	IV/3 ¹⁾	V/4	V/9	15	15	15	15	15
16	III/16	III/16	IV/3 ¹⁾	V/5	VI/4	16	16	16	16	16
17	III/17	III/17	IV/3 ¹⁾	V/6	VI/5	17	17	17	17	17
18	III/18	III/17 ²⁾	IV/3	V/7	VI/6	18	17 ²⁾	18	17 ²⁾	17 ²⁾
18	III/18	III/17 ²⁾	IV/4 ⁴⁾	V/8 ⁴⁾	VI/7 ⁴⁾	19 ⁴⁾	17 ²⁾	18	17 ²⁾	17 ²⁾
3. u. 4. Jahr ab 5. Jahr	III/18	III/17	IV/5 ¹⁾	V/9 ¹⁾	VI/8 ¹⁾	20 ¹⁾	17	18	18	17

Fußnoten von Seiten 85 bis 90:

- 1) Vorrückungstermin ist der Tag der Überstellung.
- 2) Der Vorrückungstermin ist um zwei Jahre zu verbessern.
- 3) Der Vorrückungstermin ist um vier Jahre zu verbessern.
- 4) Der Vorrückungstermin ist um zwei Jahre zu verschlechtern.
- 5) Vorrückungstermin ist der Tag der Überstellung, verbessert um zwei Jahre.
- 6) Der Vorrückungstermin ist um ein Jahr zu verbessern.
- 7) Der Vorrückungstermin ist um drei Jahre zu verbessern.

Erhältlich im Druckschriftenverlag der Stadthauptkasse, I, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Telefon 72 61 51—58/295 oder 327 Durchwahl, Verkaufspreis 27,50 S.

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei